

02. Juni '25 SWP TAL

Auf den Spuren der Schwarzwälder Kultur

Wanderreise Die Grabenstetter Albvereins-Ortsgruppe war rund um Hinterzarten unterwegs.

Von swp



Die berühmte Ravensaschlucht gehört beim Ausflug in den Südschwarzwald dazu. Foto: Privat

Grabenstetten. Am Himmelfahrtstag startete ein Bus mit Wander- und Naturfreunde des Grabenstetter Albvereins zu einem Ausflug in den Südschwarzwald. Das erste Ziel war die Gemeinde Hinterzarten im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald.

Von dort aus startete die Mehrzahl der Teilnehmer eine Wanderung auf dem Heimatpfad Hochschwarzwald, während die älteren Mitreisenden den Tag in Hinterzarten, am Hofgut

Sternen beim Ravennaviadukt und in Titisee-Neustadt am gleichnamigen Titisee verbrachten. Der Heimatpfad Hochschwarzwald ist ein Wanderweg mit mehreren denkmalgeschützten Anlagen. Dabei werden die Wurzeln der Schwarzwälder Kulturgeschichte erleb- und sichtbar gemacht. Wichtige Zeugnisse des bäuerlichen Lebens können hier wie eine lebendige Schau der örtlichen Heimatgeschichte erwandert werden.

Vorbei an zwei Klopfsägen ging es zunächst durch das Löffeltal hinunter zum Hofgut Sternen am Eingang zur Ravennaschlucht. Dort steht auch ganz in der Nähe die Kapelle St. Oswald aus dem Jahre 1148. Sie galt als die Keimzelle der Besiedelung der Gegend und ist Mutterkirche von Hinterzarten und Breitnau und die älteste noch erhaltene Pfarrkirche im Hochschwarzwald.

Nach Besichtigung dieser Kirche und der anderen Angebote des Hofguts wurde eine kurze Mittagsrast eingelegt. Danach folgte die Wandergruppe dem Weg durch die windungsreiche Ravennaschlucht. Entlang des Ravennabachs ging es aufwärts, teils über Brücken, Treppen und Felsgalerien vorbei an mehreren Wasserfällen.

Mitten in der Schlucht konnte noch die Grossjockenmühle des oberhalb liegenden Hofes, die noch bis 1956 in Betrieb war, besichtigt werden. Zum Abschluss der Wandertour wurde das Hinterzartener Hochmoor mit seiner interessanten Pflanzenwelt umrundet.

Zufrieden und voller neuer Eindrücke fuhren die Albvereinler wieder nach Hause. Im Bus sang die Gruppe noch verschiedene Lieder aus dem mitgebrachten Taschenliederbuch.